

- ³ Ebd.: firmiter ac radicaliter.
⁴ Ebd.: Vaze.
⁵ Ebd.: videlicet praepositum.
⁶ Ebd.: Eggelulfum.
⁷ Ebd.: Joannes.
⁸ Ebd.: Bodeme dictum de Wolfurt. »dictum« korr. aus »Vlricum«.
⁹ Ebd.: Zuerst hiess es Smalekene, wass dann gestrichen und am-Rand durch etwas ganz unentsprechendes ersetzt wurde.
¹⁰ Ebd.: Joh.

74. Auszug

Ragaz, 1299, Oktober 6.

Ritter Egelolf von Aspermont fällt mit ihm zugegebenen Schiedsleuten, worunter Heinrich von Schellenberg, einen Spruch in einem Streit des Götteshauses Pfävers mit Heinrich von Wildenberg, Vogt zu Ragaz, über Rechtsame zu Ragaz und auf Alp Salvaninnes, was u. a. durch die Herren Siegfried von Richenstein, Ulrich und Johannes von Triesen bezeugt wird.

. . . ex iure et aequo sequens facta sit compositio: Jta ut Nos - -¹ de Bürgelen et Rudolphus de Valenda uno ex parte Heinrichi Aduocatj: Jtem et Vicissim Nos Heinrichus de Schellenberg⁴ et Gunthelinus de Schwarzenhorn⁵ Milites ex parte Abbatis et Monasterij. ac denique Ego Egelolfus de Aspermonte⁶ Miles arbiter ex utraque parte hac in re exoratus praestitis prius iuramentis pronuntiauerimus talj hac formâ. . .

. . . bi dem âide, mit rehter vrtâil, geschlihtet / und gerihet ist also, das wir - -¹ von Bürgelon², vnd von Valendawes her Rv odolf³ Schidelüte² gegeben vnd erwellet des vor ge/nanten voggetes halp, dar zvo³, vnd wir. Haînrich von Schellenberc⁴, vnd Gvnthalin von swarzenhorn⁵ ritere schidelüte² gegeben vnd / erwellet des vorge-nanten goz-huses halp dar zvo³, vnd ich Egelolf von Aspermunt⁶ riter, aîn gemainer vnd aîn oberman, gegeben / vnd erwellet, vnd gebetten von baïden vorge-nanten tâilen. dar zvo³, . . .

. . . Et quod haec ita fideliter et sub iuramento à Nobis decisa et composita sint Nos Henricus de Schellenberg et Nos Gunthelmus Milites ex parte Monasterij pro arbitris electj, et Ego Egelolphus de Asperomonte Miles utriusque partis arbiter pro rej gestae notitia sigilla nostra appendimus. . . .

. . . Actum in Ragaz Anno Christi 1299. die S. fidej. . . .

. . . Jtem praesentes fuerant D. Sigbertus archipresbyter . . . ille de Richenstein Sigefridus . . . Dns. Vricus¹⁰ de Trisen . . . Milites Joannes de Trisun et alij honestj Virj

. . . Das dis alsus geschlihtet si vnd / bi dem âide ertâilet, also vor der brîef beschâiden hat dar vmbe han wir vorgeanten schidelûte². hainrich von Schellenberg⁷ / Gvnthalm von Swarzenhorn riter, des vorgeanten gozhuses halp ze Schidelûten² erwellet, vnd ich Egelolf von Aspermunt / riter, ain gemainer vnd ain oberman, îetwederthalp gegeben dar vnseriv insigel ze ainem vrkûnde² der vorgesprochenon / vrtailen vnd schidvngen, an disen brîef gehenket vnd gegeben. . .

. . . Dis also vor geschriben ist, beschach ze Ragaez, des iares do man von gottes / gebûrte² zalte zwelf hundert vnd niniv vnd nivnzic⁸ iâr, an sante fidvn tac, vor disen vorbenannten herren vnd schidelûten². . .

. . . vor dem von / Sigebert⁹ dem erzpriester . . . von Richenstâin her Sifrit. . . her vol³ von Trisvn, . . . rittere. . . Johannes von trisvn, vnd ander ersam lûte² baidiv pfaffen rittere vnd knechte —

Uebersetzung

. . . . Es ist beim Eid und mit rechtem Urteil geschlichtet und gerichtet, dass wir - - von Bürglen¹, und Herr Rudolf von Valendas, als vom genannten Vogt (Heinrich von Wildenberg, zu Ragaz) erwählte Schiedsrichter, und wir Heinrich von Schellenberg⁷ und Gunthalin von Schwarzenhorn⁵, Ritter, vom vorgean-

ten Gotteshaus (Pfävers) erwählte Schiedsrichter, und ich Eglolf von Aspermont⁶ als von beiden vorgenannten Teilen dazu erwählter und erbetener gemeinsamer Obmann, nach geleisteten Eiden also gesprochen haben. . . .

. . . Dass dies auf solche Weise geschlichtet und bei dem Eid beurteilt sei, wie der Brief hievor Bescheid gibt, haben wir die vorgenannten Schiedsleute Heinrich von Schellenberg und Gunthalm von Schwarzenhorn, Ritter, vom vorgenannten Gotteshaus erwählte Schiedsleute, und ich Eglolf von Aspermont, von beiden Teilen erwählter Obmann, zur Beurkundung der vorg gesprochenen Urteile und Entscheidungen, unsere Siegel an diesen Brief gehängt und gegeben. . . .

. . . Es waren auch zugegen der von Sieberg⁹, Erzpriester . . . Siegfried von Richenstein . . . Herr Ulrich von Triesen . . . Ritter Johann von Triesen, und andere ehrsame Leute, Geistliche, Ritter und Knechte.

Original befindet sich im Archiv des Klosters Pfävers im Stiftsarchiv St. Gallen. Perg. 22,3 × 23,1 cm. In deutscher Sprache. Aus der gotischen Minuskel rundlichen Charakters entwickelte Cursive, in der sich die gebrochenen gotischen Formen aber bis ins Gesamtbild bemerkbar machen. Keine Vorlinierung sichtbar. Unten Bug, woran 5 Siegel an Pergamentstreifen eingehängt waren. Das mittlere ist verloren. Das 4. von links aus, ist das des Heinrich von Schellenberg. Rund, 3,7 cm. Got. Wappenschild mit zwei Querbalken. »(† S.) HAINRICI MILITI. D. SCHELE(BG?)«. A tergo die neuzeitlichen Signaturen: »N. 148. de A^o 1299«, »D«, »Kasten V, Zelle 36, Fascic. E., Regestnummer 113«.

Abschriften.

Cod. Fabar. 107, Suiter, *Annales Fabarienses (Chronica)* (1696), S. 339, in lateinischer Sprache. Diese lat. Version scheint nicht auf der deutschen zu fussen, denn 1. weicht sie davon doch zu sehr ab und 2. bringt sie Namen, die im deutschen Original nicht angegeben sind. Suiter kannte zuerst nur diese Version, denn die deutsche ist bei ihm erst nachträglich eingeklebt worden. Die lateinische Version ist noch nirgends veröffentlicht. Sie stammt möglicherweise vom Notar Martinus Seflorus (siehe S. 20), der diese und andere Pfäverser Urkunden am 14. Mai 1419 lateinisch vidimiert hat, wovon aber nur noch Auszüge im Pfäverser Klosterarchiv erhalten sind.

Suiter, *ibid.* p. 340—341, deutsche Version.

Druck.

Eichhorn Ambros, *Episcopatus Curiensis, Codex probationum* (1797) nr. 89. nach einer am Schluss defekten Copie und ohne Zeugenliste.

Mohr, Codex diplomaticus (1848—1852), I. Bd. nr. 89.

Regest. Wegelin, Regesten der Abtei Pfävers (1850), nr. 113.

¹ Sic. Die Freiherren von Bürglen, so nach der Burg Bürglen im Bezirk Weinfeld im Thurgau benannt, lassen sich von 1176 — 1408 nachweisen.

² ü als v mit Vertikalstrich darüber.

³ o über v.

⁴ Suiter schreibt in der deutschen Abschrift seiner Annalen »schellenberg«. Vgl. zu Heinrich von Schellenberg Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtensein, S. 198.

⁵ Burg bei Feldkirch.

⁶ Im Churer Rheintal.

⁷ Suiter a. a. O.: »Schellenberg«.

⁸ v über i.

⁹ Vorarlberger Ministerialen der Grafen von Montfort und Werdenberg.

¹⁰ So statt Ulricus (Ulrich).

75.

Tübingen, 1300 Mai 28.

Graf Gottfried von Tübingen bestätigt dem Domkapitel von Chur das Eigentum und das Patronat der Kirche Feldkirch, das früher als Lehen den Herren von Schellenberg gehörte.

Omnibus presentes litteras inspecturis. Goezzo de Tüwingen² et Beblingen Comes. subscriptorum noticiam cum salute. / Cum strenuus vir. volricus de Bodemen³ miles jus patronatus Ecclesie in Veltkilch⁴. Curiensis Dyocesis — translulerit — in viros / strenuos volricum. et Marquardum de Schellenberch⁵. fratres carnales milites — Jidemque fratres dictum juspatronatus, cum omni vtilitate et / honore transtulerint, in honorabiles in xpo. - - prepositum - - Decanum, Totumque Capitulum Ecclesie Curiensis, de consensu et auctoritate / bone memorie. friderici de gratia Curiensis Episcopi⁶, cum sollempnitate debita et consueta. Dictusque Volricus. de Bodemen³ miles, / idem juspatronatus a nobis in feodum habuerit et possederit. Et per consequens dicti fratres de Schellenberch, milites, a nobis idem jus-/patronatus cum omni honore sibi annexo habuerint, vel saltim habere debuerint et possidere in feodum ac tenere. Et ipsum jus patronatus nobis hucusque pertinuerit jure dominij directi. Nos considerantes translacionem jurispatronatus